

## Pressehintergrundgespräch

Berlin, 27.10.2010

### Statement Dr. Gerhard Schillinger Geschäftsführer Stab Medizin, AOK-Bundesverband

Im Interesse unserer Versicherten fordern wir als AOK eine hohe Qualität der medizinischen Versorgung ein. Wir belassen es aber nicht bei dieser Forderung. Wir wollen Ärztinnen und Ärzten die notwendigen Werkzeuge an die Hand geben, um die Qualität der Arbeit zu messen. Das ist wichtig für die Versorgung und für die Zufriedenheit der Patienten, das ist aber auch wichtig für das Feedback, das Ärzte und Praxispersonal über ihre Arbeit erhalten. Der AOK-Bundesverband unterstützt Mediziner auf verschiedenen Wegen. Einer davon ist QISA, wo es speziell um die Qualität der ambulanten ärztlichen Versorgung geht.

Bislang war QISA nur in der Print-Version verfügbar, als Ordner mit flexibel herausnehmbaren und übersichtlichen Bänden, mit denen man gut arbeiten kann. Für alle, die sich einen schnellen Überblick über QISA verschaffen wollen, bieten wir jetzt die ersten fünf QISA-Bände im Internet zum freien Download an. In etwa einem halben Jahr sollen dann auch die neu erschienenen Bände kostenfrei über [qisa.de](http://qisa.de) verfügbar sein.

Was ist das Besondere an QISA? In seiner eigenen Form als Indikatorensystem bildet QISA Versorgungsqualität weitaus besser als reine Indikatorenansammlungen ab. Das wird mit den mittlerweile zehn Bänden deutlich erkennbar. Jeder QISA-Band beginnt mit einem evidenzbasierten Qualitätskonzept, aus dem ein Set an Indikatoren abgeleitet wird. Jeder einzelne Indikator ist in einheitlicher Systematik dargestellt und begründet. Die Autorinnen und Autoren haben für jeden Band die wissenschaftlichen Daten recherchiert, verständlich dargestellt und daraus eine stimmige Auswahl prägnanter Qualitätsindikatoren abgeleitet und begründet. Das gibt QISA die nötige fachliche Substanz.

Unser besonderer Dank gilt dem AQUA-Institut unter Leitung von Prof. Szecsenyi. AQUA hat das Konzept für QISA entworfen, es trägt die wissenschaftliche Gesamtverantwortung und führt organisatorisch die vielen Fäden zusammen, die es für die Erarbeitung von QISA braucht.

QISA ist auch ein Beispiel dafür, wie positiv sich die Zusammenarbeit zwischen der AOK und der Medizin in Wissenschaft und Praxis in den letzten Jahren entwickelt hat. Es geht nicht mehr um den vermeintlichen Gegensatz zwischen Kosten und Qualität. Die Zukunft liegt in der gemeinsamen Erarbeitung von abgewogenen Qualitätsvorstellungen auf solider medizinischer Basis. Denn nur Qualität ist letztlich wirtschaftlich.

Es geht uns nicht allein darum, die QISA-Indikatoren zur Verfügung zu stellen. Auch die Praktikabilität ist uns sehr wichtig. In Pilotprojekten mit Arztnetzen verschiedener AOKs haben wir die Indikatoren für Prävention, Diabetes mellitus Typ 2 oder für Arzneimitteltherapie praktisch getestet. In die Erprobung eingeschlossen waren Wege zur elektronischen Erfassung zwecks Reduzierung des Dokumentationsaufwands sowie die Möglichkeiten, Routinedaten der AOK einzubeziehen. Diese Reihe von Pilotprojekten möchten wir fortsetzen.

In Arztnetzen der AOK Baden-Württemberg kommen Indikatoren zur Pharmakotherapie, Prävention und zu Asthma bronchiale zum Einsatz. Die Indikatoren zum Rückenschmerz sind Bestandteil von Vertragsverhandlungen, die die AOK Rheinland/Hamburg führt.

Wir freuen uns, dass eine Kooperation mit den Ärzten der Gesundes Kinzigtal GmbH zustande gekommen ist, die in Südbaden eine integrierte regionale Vollversorgung für die Patienten der AOK Baden-Württemberg organisieren. Im besonderen Fokus stehen dabei Indikatoren für die Hausärztliche Palliativversorgung und für die Krebsfrüherkennung, die von den Netzärzten ausgewählt und dann in einem wissenschaftlich begleiteten Projekt implementiert werden sollen. Diese beiden Versorgungsbereiche sind auch deshalb von Bedeutung, weil die Palliativmedizin zu einem großen Anteil in den Händen der Hausärzte liegt, die wir für diese wichtige Rolle stärken wollen; durch die Stärkung der Krebsfrüherkennung lassen sich schwerwiegende Krankheiten zumindest zu einem Teil verhindern. Wir wollen mit dieser Kooperation auch testen, wie wir gemeinsam mit den Ärzten und der Gesundes Kinzigtal GmbH die notwendigen Informationen aus der Versorgung so unaufwändig wie möglich gewinnen können.

Die Zukunft von QISA sehen wir nicht allein in einem Angebot von guten Indikatoren, sondern auch darin, Erfahrungen mit der Umsetzung und der Kommunikation mit den Nutzern zu sammeln. Parallel zur Erarbeitung der noch ausstehenden QISA-Bände werden diese Bereiche zunehmend an Bedeutung gewinnen.